



Thomas Reckmann neuer König

Thomas I. erlegt den Adler nach 46 Minuten

Rheda-Wiedenbrück (ew). Einen solch spannenden und rasanten Kampf um die Königswürde hat die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst wohl selten erlebt: Nach nur 46 Minuten reckte Thomas Reckmann die Faust in den Himmel und schrie seine Freude in die Menge. Gemeinsam mit seiner Ehefrau und Königin Maria IX. regiert er seit gestern als Thomas I. in Batenhorst.

Strahlender Sonnenschein begleitete das Königsschießen am späten Sonntagnachmittag. Um 17.57 Uhr eröffnete Präses Pastor Rüdiger Rasche den Wettbewerb unter der Vogelstange – und es ging gleich „heiß“ her. Denn mit dem 15. Schuss sicherte sich Thron dame Margret Otterpohl die Krone. Den Apfel eroberte Thronherr Franz-Josef Lücke mit dem 20. Schuss. Christoph Meyer-Berhorn war es, der zwei Schuss später das Zepter sein Eigen nannte.

Lang war die Reihe der Schützen, die dem Königs Adler arg zu setzten und ihn seiner Flügel beraubten. Doch dann lüchteten sich schnell die Reihen: Mit Reinhard Hellweg und Thomas Reckmann

blieben nur zwei echte Bewerber zurück. Beide setzten dem Vogel als Meisterschützen so gezielt zu, dass der faire Wettkampf kurz darauf nach insgesamt 46 Minuten mit dem 110. Schuss beendet war. Reckmann jubelte aus vollem Herzen, und der ein wenig enttäuschte Reinhard Hellweg, der bereits seit vielen Jahren bisher das Nachsehen hatte, gratulierte als fairer Mitspieler als einer der ersten.

Der 38-jährige Thomas I. Reckmann arbeitet als Holztechniker bei der Firma Westag und Getalit. Nach zehnjährigem Kampf um die Königswürde regiert er nun gemeinsam mit seiner 32-jährigen Ehefrau und Königin Maria IX., die als Floristin in Liesborn tätig ist. Das Königspaar hat einen zweijährigen Sohn. Die Königsresidenz steht am Nordring.

König Thomas I. ist seit 1987 ein vorbildlicher St.-Hubertus-Schütze in Batenhorst. Bis 2008 hatte er sich 15 Jahre lang als Adjutant für die Bruderschaft engagiert. Seine Hobbys sind nach seinen Worten „Schützenverein und Tischtennis“.

➤ Weitere Bilder unter www.die-glocke.de



Endlich König: Thomas I. Reckmann hat mit dem 110. Schuss den hölzernen Adler bezwungen. Seit gestern regiert er die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst. Auf den Schultern von André Filies und Josef Junkerkalefeld erfolgte der Einzug ins Zelt. Bilder: Wieneke

Ehrungen und Beförderungen für verdiente Mitglieder

Rheda-Wiedenbrück (ew). Langjährig verdiente Mitglieder zeichnete der Vorstand aus. Die Silbernadel für ihre 25-jährige Schützentreue erhielten Heinz-Bernd Borg, Franz-Josef Daniel, Clemens Frielinghaus, Dieter Lechtreck, Franz-Josef Vollmer und Reinhard Wixmertens (erste Kompanie), Bernhard Bockmann, Jürgen Schnieder, Heino Schnusenberg, Michael Wiedenhaus und Martin Wilholt (zweite Kompanie) sowie Dieter Aufderheide, Reinhard Hellweg und Reinhard Venker (dritte Kompanie).

Aufgrund außergewöhnlicher Verdienste beförderte Oberst Leonhard Winter Hans-Hermann Mervelskemper (erste Kompanie), Leo Konert und Christoph Ortjohann senior (zweite Kompanie) sowie Hugo Schnückel (dritte Kompanie) zum Oberfeldwebel. Neue Feldwebel sind Hans-Gerd Specht, Hermann Vollmer, Dirk Wiedenhaus (erste Kompanie), Heiner Gödecke, Michael Güth, Herbert Kleinhanding (zweite Kompanie), Hermann Balke, Burkhard Enk und Diemar Pagenkemper (dritte Kompanie). Zu Unteroffizieren ernannt wurden die Jungschützen Matthias Aufderheide, Benedikt Himmelhaus, Dennis Kretschmer, Kai Küstermelting, Tom Pierenkemper, Stephan Portmann und Jürgen Winkenstette.

Beim Kordelschießen waren 154 Schützen aktiv. Besonders seltene und hohe Auszeichnungen erhielten Carsten Knäuper und Detlef Flaskamp von der dritten Kompanie in Form einer Schnurplakette. Die Ordenskette mit dem ersten Orden in Bronze nennen nun Heinz-Dieter Brockschneider (zweite Kompanie) und der Jungschütze Andre Schmalbrock ihr Eigen. Über die Ordenskette mit dem Silber-Orden freuen sich Michael Güth (zweite Kompanie) und Martin Pülke (dritte Kompanie).

Goldene Kordeln erhielten Franz-Josef Ewers (erste Kompanie) und die Jungschützen Marc Hagemann, Julian Borgelt, Jan Großerohde, Luca Mohrmann,

Christopher Ortjohann, Tom Pierenkemper und Jan Großerohde. Kleine goldene Eichen besitzen Heinz Güth, Siegfried Ströker, Reinhard Herbold (erste Kompanie), Leonard Döinghaus, Arthur Kerbs, Michael Maasjosthusmann, Antonius Nobré, Helmut Schulz, Franz-Josef Thiele, Reinhard Venker (zweite Kompanie), Rolf Blazetta, Michael Maasjosthusmann (dritte Kompanie) und die Jungschützen Michael Beiwinkel, Stefan Heimeier, Marian Heinelein, Stefan Kölling, Kai Küstermelting, Philipp Lemmen, Sebastian Lohmann, Michael Meierkord, Björn Michel und Markus Vollmer.

Große goldene Eichen erhielten Bernhard Hammelbeck (erste Kompanie), Franz-Bernhard Brökelmann, Manfred Konert, Heino Schnusenberg, Stefan Hagemann (zweite Kompanie), Maik Briel, Paul Meierfrankenfeld, Werner Pülke, Paul Rawe (dritte Kompanie) und die Jungschützen Christoph Meyer-Berhorn, Hubert Poll, Michael Schmalbrock, Jörg Markmann, André Hüne-meier, André Kleinelümmen, Peter Daniel, Sebastian Ewers und Daniel Winter.

Übrigens: Gleich im ersten Jahr ihres Bestehens schafften auf Anhieb 14 junge Mitglieder der Damen-gruppe die erste Bedingung und können nun die grüne Kordel tragen.



Mit der Silbernadel haben Brudermeister Seppel Lohmann (r.) und sein Stellvertreter Hans Schulte (l.) insgesamt 14 Batenhorster St.-Hubertus-Schützen am ersten von drei Schützenfesttagen für ihre 25-jährige Treue ausgezeichnet.



Ehrung und Beförderung: (vorn, v. l.) Hugo Schnückel, Leo Konert und Christoph Ortjohann senior und (hinten, v. l.) Major Werner Wixmertens und Oberst Leonhard Winter.



Silberkönig Heinrich IX. Schnusenberg wird von Brudermeister Seppel Lohmann (l.) geehrt.

Hendrik Jüde verabschiedet

Rheda-Wiedenbrück (ew). Einen gelungenen und schwungvollen Auftakt des dreitägigen Traditionsfestes der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst erlebten die Gäste am Samstag: 345 Schützenschwestern und Schützenbrüder, gut 100 Musiker und Spielleute und eine Ehrenabteilung waren auf der Festwiese angetreten. Immer wieder aufziehende schwarze Regennwolken störten den harmonischen Abend nicht.

Im ersten Festmarsch zogen die Schützen zum Vereinslokal „Hubertuskrug“ und holten dort ihre strahlenden Majestäten, König Jürgen I. und Königin Kirsten I. Otterpohl, mit ihrem charmannten Hofstaat ab. Ein Gruß galt Jungschützenkönig André Hüne-meier und dem Schützennachwuchs. Die Jungschützen und die junge Damenriege in ihren weißen Hemden und Blusen machte eine gute Figur und zeigte durch

ihre großartige Beteiligung – von den aktuell 31 Damen waren 28 angetreten –, dass Frauen beim Schützenfest ebenso wie bei allen Veranstaltungen im Laufe des Jahres engagiert hinter ihrer Bruderschaft stehen. Oberst Leonhard Winter verabschiedete Hendrik Jüde mit Erreichen der Altersgrenze von 30 Jahren aus dem „Jungschützen-Vorstand“. „Zehn Jahre lang warst du der Feldwebel und stellvertretender Kompanieführer ein starker Motor in der Führungsriege.“ Jüdes Nachfolger ist Michael Meierkord.

Zum Festplatz zurück gekehrt intonierten der Westag und Getalit-Spielmannszug und die Blaskapelle Bokel den „Großen Zapfenstreich“. Mit regem Interesse überzeugten sich Schützen und Gäste von der neuen offenen und einladenden Atmosphäre im Festzelt und fühlten sich beim Plausch unter Freunden wohl. Als

weiteren Höhepunkt hießen die Schützen am Abend ihr Silber-Königspaar, Heinrich IX. Schnusenberg und Königin Maria VI. Wilholt, mit ihrem Hofstaat von 1984/85 willkommen. Schnusenberg wurde mit der Silberkette durch die beiden Brudermeister Seppel Lohmann und Hans Schulte geehrt.

Nach dem Wecken durch den Spielmannszug ab 6 Uhr in der Frühe des zweiten Festtags feierte Präses Rüdiger Rasche mit den Schützen das Festhochamt, musikalisch von den Bokeler Musikfreunden gestaltet. Mit der Kranzniederlegung gedachten die St.-Hubertus-Schützen der Verstorbenen der Herz-Jesu-Gemeinde Batenhorst. Im Rahmen eines Frühshoppens wurde der Königs Adler aufgesetzt. Am Nachmittag standen das Königspaar Otterpohl und die Thronpaare im Blickpunkt. Den Höhepunkt bildete eine Königsparade.